

ENNI *Kommunal*

AKTUELLES FÜR KOMMUNALE PARTNER



„Hurra Glatteis“

ENNI eröffnet die Eissporthalle mit dreitägiger Kufenparty

Das Solimare als Teil drei des sogenannten Moerser Bäderkonzeptes biegt auf die Zielgerade ein. Weit in Führung und kurz vor der Eröffnung: die komplett sanierte Eissporthalle. Mit einer dreitägigen Kufenparty vom 7. bis 9. Oktober wird die ENNI Sport & Bäder zusammen mit den Moerser Bürgern den Neustart der Einrichtung feiern und die Kufenflitzer wieder aufs Glatteis führen.

„Wir haben in den letzten Wochen einen tollen Endspurt hingelegt und freuen uns darauf, unseren Gästen die modernisierte Halle als neues Schmuckstück präsentieren zu können“, so Dirk Hohensträter, Geschäftsführer der ENNI Sport & Bäder, der die Einrichtung im Vorfeld des Partywochenendes am Donnerstag, 6. Oktober, zunächst geladenen Gästen aus Politik und Verwaltung sowie der Presse präsentieren wird. Diese erwartet dabei unter anderem eine Führung durch die neu gestalteten Räume mit einem nun großzügigen und barrierefreien Eingangs- und Kassenbereich sowie viel Platz für den Schlittschuhverleih. Auch das Bistro ist komplett saniert, hat eine neue Küchentechnik und eine kleine Terrasse. Vollständig neu sind auch die Kanalisation und die Technik: Lüftungsanlage, Wärmeversorgung über ein Blockheizkraftwerk und die Beleuchtung mit sparsamen LED-Leuchtmitteln.

Mit ihrer Sanierung hat die Eishalle ein neues Logo in Raumschiff-Optik bekommen. Denn das Thema „Weltall“ ist an den Wänden rund um die Eisfläche nun allgegenwärtig. Entsprechend wird die Eisdisco am Freitag, 7. Oktober, als erste öffentliche Laufzeit der neuen Saison zu einer Raumschiff-Party. Auch am Samstag und Sonntag heben die Gäste ab – und zwar kostenlos. Auf dem Programm, an dem sich der GSC Moers aktiv beteiligt, stehen etwa Spiele für Kinder und Erwachsene, ein Eishockeyturnier und Live-Musik.

Während die Eiszeit in Moers beginnt, laufen die Arbeiten am Aktivbad und Freibad Solimare weiter auf Hochtouren. Das Aktivbad wird voraussichtlich nach den Herbstferien in den Probebetrieb gehen und nach seiner für Anfang 2017 geplanten Inbetriebnahme vor allem beim Schul- und Vereinssport das Angebot im ENNI Sportpark Rheinkamp ergänzen. Das Freibad soll im Sommer 2017 wieder zum Leben erwachen. Dann wird Hohensträter das 2008 durch den Rat beschlossene Bäderkonzept vollständig umgesetzt haben – vier Jahre nach dem Ratsbeschluss, dem Solimare eine Frischzellenkur zu verpassen, und zwei Jahre nach dem dortigen Spatenstich. „Mit dem sanierten Bettenkamper Meer und dem ENNI Sportpark Rheinkamp haben wir dann ein rundum modernes Sport- und Freizeitangebot geschaffen, das für die nächsten Jahrzehnte gesichert ist und gegenüber anderen Kommunen des Landes ganz sicher Vorzeigecharakter hat.“

Beginn der Eiszeit!

Neues Highlight für die Sportstadt Moers

Die eisfreie Zeit in Moers ist vorbei. Die neue ENNI Eiswelt öffnet und damit das neue Mekka für niederrheinische Kufenflitzer und Eissportler unseres GSC Moers. Die Sportstadt Moers bekommt ein weiteres Highlight und darf sich 2017 zudem auf ein Frei- und Aktivbad am Solimare freuen. Auch dafür sieht es gut aus.

Etwas länger als geplant dauert es mit dem neuen Jostenhof. Die Idee einer gemeinsamen Verwaltung für alle ENNI-Unternehmen kam in der Politik gut an. Wir sondieren derzeit Möglichkeiten – entschieden wird 2017. Es lohnt sich aber, bis dahin auf den Startschuss für den Bau zeitgemäßer Betriebsstätten und eines modernen Kreislaufwirtschaftshofs zu warten.

Wann Bürger den neuen Personentunnel am Moerser Bahnhof nutzen können, ist aktuell offen. Am schönen Eingangstor zur Grafenstadt stockt es derzeit – wegen unterschiedlicher Projektauffassungen mit der Deutschen Bahn. Besser läuft es im Ostring. Hier steht die Kanalsanierung vor dem Finale.

Liebe Leser der ENNI Kommunal, nach einem schönen Spätsommer wünschen wir Ihnen einen goldenen Herbst. Für die Tage danach empfehlen wir den Freizeitspaß in der neuen, überdachten Eishalle – Glatteis inklusive!

Hans-Gerhard Rötters Lutz Hormes
Dirk Hohensträter



Fit für die novellierte Gewerbeabfallverordnung

ENNI lud Interessenvertreter zum Dialog

Der einen Seite geht sie zu weit, der anderen nicht weit genug. Wie dem auch sei: Der Gesetzgeber verändert derzeit die Entsorgungswelt und greift mit seiner Novelle ab 2017 massiv in die geltende Gewerbeabfallverordnung ein. Kommunale Entsorgungsbetriebe bekommen eine neue Rolle und müssen Gewerbebetriebe beim Restabfall dann stärker in die Pflicht nehmen. ENNI setzt dabei auf den Dialog und nutzte ein Treffen mit Interessenvertretern der Moerser Gewerbebetriebe im ENNI Sportpark Rheinkamp kürzlich dazu, über Möglichkeiten einer kundenfreundlichen Umsetzung der neuen Gesetzesverordnung zu diskutieren.

Die Gesetzeslage ist eindeutig, die Umsetzung schwer. ENNI wird dabei vom bundesweit renommierten Infa Institut aus Ahlen unterstützt. Dessen geschäftsführender Gesellschafter Professor Dr. Klaus Gellenbeck beschrieb für Teilnehmer die neue Gesetzeslage und deren Anforderungen an Moerser Betriebe.



Kernpunkt: Der Gesetzgeber priorisiert die Abfallverwertung. Gewerbebetriebe sind ab 2017 verstärkt in der Pflicht, Abfälle sauber zu trennen und so Recyclingquoten zu erhöhen. Den nicht zu verwertenden Anteil von statistisch 30 Prozent müssen Gewerbebetriebe kommunalen Entsorgungsbetrieben wie ENNI zukommen lassen. Herausforderungen für ENNI: Aktuell nutzen einige Moerser Gewerbebetriebe deren Restabfalltonne nicht, zudem fehlt in der Moerser Absatzzsatzung ein zukünftig bei Gewerbebetrieben zu veranschlagendes

Mindestbehältervolumen. Für Vorstand Lutz Hormes klar: ENNI wird nicht die Verordnungskeule schwingen, sondern vielmehr gemeinsam an einer für alle Seiten tragbaren Umsetzung arbeiten. Neben dem Dialog mit Verbänden wird es dazu noch im Herbst eine Onlinebefragung geben. Mindestens 1000 Unternehmen sollen dabei repräsentativ beispielsweise zur Zahl der Beschäftigten, zum Abfallaufkommen und auch zu möglichen Entsorgungswünschen Auskunft geben. Hieraus wird ENNI mögliche Dienstleistungen und branchenspezifische Mindestbehältervolumen ableiten und diese in die zukünftige Gebührensatzung einfließen lassen. Das schafft Rechtssicherheit. Um Ergebnisse zu diskutieren, kommt ENNI im Frühjahr nochmals mit den Interessenvertretern zusammen – im Sinne eines fairen Dialogs. Frühestens Mitte 2017 soll dann die neue Abfallsatzung stehen, die der Vertrieb der Unternehmensgruppe in Absprache mit den Kunden umsetzt.

Kein Potenzial für die Heimabholung von Waschmaschine & Co.

ENNI ist bei Elektrogeräteentsorgung gut aufgestellt

Wohin mit dem alten Sessel oder der kaputten Waschmaschine? Wer in Moers ein altes Elektrogroßgerät entsorgen möchte, bringt es mehrheitlich zum Kreislaufwirtschaftshof oder nutzt die Sperrgutabfuhr. Ein Abholservice für Elektrogroßgeräte sowie andere Möbelstücke hat in Moers nur sehr wenig Kundenpotenzial. Das sind Ergebnisse der repräsentativen Studie des Instituts prolytics zu Entsorgungs-

angeboten der ENNI Stadt & Service, die das Unternehmen in Auftrag gegeben hatte. Marktforscher Axel von Wecus stellte diese in der jüngsten Sitzung des Verwaltungsrates vor. Dabei bescheinigte er der ENNI ein breites, genutztes und akzeptiertes Repertoire für die Elektrogeräteentsorgung, zeigte aber auch Stellschrauben auf: „Zusatzangebote wie zum Beispiel unser Herausragenservice kommen vor-

allem bei Senioren gut an, sind aber nicht bekannt genug“, erklärt ENNI-Vorstand Lutz Hormes. Keine Aussicht auf Erfolg sieht der Marktforscher hingegen für das angedachte Angebot einer vollumfänglichen Heimabholung direkt aus der Wohnung heraus. „Zum einen fallen durchschnittlich pro Haushalt alle fünf Jahre nur zwei Teile an. Zum anderen lässt der Markt hier keine Zahlungsbereitschaft erkennen“, so Hormes.

Schlanke Prozesse bei der Straßenreinigung

Neue Planung spart zwei Fahrzeugtage ein

Die Tourenplanung für die Straßenreinigung bekommt ab dem 1. Januar 2017 ein schlankeres Gesicht. Die 24-jährige Studentin Sandisiwe Moyo, die als studentische Hilfskraft für die ENNI Stadt & Service tätig ist, hat die Planung komplett überarbeitet. Das Ergebnis überraschte auch Ulrich Kempken, ENNI-Abteilungsleiter für Entsorgung und Reinigung: „Aktuell setzen wir in der Fahrbahnreinigung an allen fünf Werktagen drei große Maschinen ein. Von diesen 15 Fahrzeugtagen können wir durch die neue Planung zwei einsparen.“ Dies entspreche einem größeren fünfstelligen Betrag pro Jahr und schaffe zudem Luft in der Personalplanung. „Die Mitarbeiter können etwa in der Abfallentsorgung aushelfen, wo wir sonst auf Zeitarbeiter zurückgreifen müssen.“

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Rhein-Waal sind in der ENNI-Unternehmensgruppe immer wieder Studenten aus Kamp-Lintfort tätig. Sandisiwe Moyo hatte während ihres Praxissemesters bereits die Tourenplanung für die Umleersysteme und die Großbehälter überarbeitet, ehe sie sich nun die Straßenreinigung vornahm. Hier analysierte sie sämtliche Daten zu An- und Abfahrtswegen, Kehrm Metern und Fahrgeschwindigkeit. Auch das Wassernachtanken für die Spritzdüsen und das Leeren der Kehrbehälter musste sie einplanen. „Wichtig waren die Gespräche mit den Fahrern, die die Besonderheiten aus ihrer täglichen Arbeiten kennen“, so Moyo, die so die An- und Abfahrtskilometer in die Bezirke reduzieren und die Kehrkilometer erhöhen konnte.

+++ Termine ++



- **6. bis 9. Oktober:** Eröffnungswochenende in der neuen ENNI Eiswelt am Solimare
- **24. Oktober:** Verwaltungsratssitzung im ENNI Sportpark Rheinkamp
Sitzungsbeginn: 16 Uhr
- **29. Oktober:** ENNI Night of the Bands in Moers
- **5. bis 6. November:** Schwimmwettkampf der Bundesdeutschen Schwimmmeister im ENNI Sportpark Rheinkamp



„Neue Helden gesucht“

Ausbildungskampagne mit eigenen Nachwuchskräften

Bundesweit geht selbst großen Konzernen der Nachwuchs aus. Auch die ENNI-Unternehmensgruppe verzeichnet bei Azubis immer weniger Bewerber, vor allem in technischen Bereichen. Mehr als halbiert hat sich die Nachfrage seit 2011 beispielsweise in den Berufsgruppen Gärtner oder Kanalbauer. Auch die Qualität der Bewerber lässt nach. Dieser Entwicklung wird die ENNI-Gruppe mit einer Ausbildungsoffensive entgegenwirken, um zur ersten Wahl für Berufseinsteiger zwischen Duisburg und Xanten zu werden.

Mit der Kampagne „Neue Helden gesucht“ will ENNI die Aufmerksamkeit verstärkt auf die vielfältigen Ausbildungsangebote in der Unternehmensgruppe lenken. Nahezu für jeden Schulabgänger ist etwas dabei. Um dies offensiver zu kommunizieren, wird ENNI traditionelle Werbepfade verlassen. Das neue Kampagnendesign zeigt dabei junge Menschen in verschiedenen Ausbildungsberufen der ENNI – stets frisch, modern

und mit jugendlicher Sprache. Models wirken dabei wie Helden des Alltags, die durch ihren Einsatz Bürgern das Leben am Niederrhein leichter machen.

Besonders wird die Kampagne dadurch, dass hierbei aktuelle ENNI-Nachwuchskräfte unterstützen. Im Seewerk-Atelier des Moerser Fotografen Jörg Parsick-Mathieu haben sie geholfen, attraktive Motive zu entwickeln. Die wird ENNI nun auf Plakaten, Flyern und auch einem Messestand einsetzen. Zudem gibt es mit www.enni-zubis.de eigene Azubi-Internetseiten. Schon in Kürze soll ein Facebook-Auftritt die Werbung in elektronischen Kanälen ergänzen, den die Azubis dann auch selber mit Leben füllen und pflegen. Die Azubi-Kampagne wird aber auch zu den Menschen in die Region gehen, etwa auf Ausbildungsmessen und im neuen Jahr auf ENNI-Events. Fest geplant ist für 2017 ein Einsatz beispielsweise bei den Terminen der ENNI-Laufserie in Moers, Neukirchen-Vluyn, Sonsbeck und Xanten.

Mehr Verständnis für Baustellen

ENNI und Stadt werden Bürger enger in das Baustellengeschehen einbinden

Es ist eine bekannte Zeiterscheinung und dennoch ein Ärgernis. Bundesweit müssen derzeit marode Straßen und alte Leitungen darunter erneuert werden. Vielerorts leidet das Stadtbild, die Fahrt zur Arbeit oder in den Urlaub wird für viele Menschen heutzutage zur Geduldsprobe. Auch in Moers sorgen Baustellen an Kanälen, Versorgungsleitungen oder Straßen immer wieder für Unmut. ENNI und die Stadt Moers möchten Bürger deswegen noch intensiver in Maßnahmen einbinden und so für mehr Verständnis für unausweichliche Projekte werben.

Turnusmäßig kommen Experten wie der Technische Beigeordnete Thorsten Kamp, ENNI-Vorstand Lutz Hormes und die jeweiligen Pressestellen dazu nun zweimal jährlich zusammen. Immer nach den Sommerferien und zu

Jahresbeginn diskutieren sie anstehende Projekte und wichtige Maßnahmen rund um das Baustellengeschehen der kommenden Monate. Im Internet und der ENNI-App wird es eine Übersicht großer Baustellen geben, die in das tägliche Leben der Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger eingreifen. Medien werden ebenso wie direkte Anlieger schriftlich informiert. Sind Geschäftsleute betroffen, sucht ENNI vor Baubeginn nach einem gemeinsamen Weg, der den Geschäftserfolg nicht gefährdet. Maxime: Je größer die Maßnahme, desto früher setzt die Information ein. Bei Großprojekten, wie der voraussichtlich 2019 startenden Sanierung der Innenstadt, ist im Planungsprozess auch eine Bürgerbefragung denkbar. Mittlerweile sind Szenarien und Maßnahmen beschrieben, die nach Art und Umfang der Baustellen greifen sollen.

20.000er-Marke geknackt

Dank des schönen Spätsommers im September hat das Bettenkamper Meer die Marke von 20.000 Besuchern in dieser Freibadsaison noch geknackt – im Vorjahr waren es 20.800. „Die Saison hat durchwachsen begonnen. Danach gab es zumindest einige heiße Tage, an denen mehr als 1000 Gäste kamen“, so Badleiterin Annett Schumacher, die das Bad am Ende sogar vier Tage länger öffnete als geplant.

Testbetrieb im Aktivbad

Im Aktivbad Solimare beginnt in diesen Tagen der Testbetrieb. Die Becken sind bereits mit Wasser gefüllt, nun geht es um die Feinabstimmung der technischen Anlagen von Wasseraufbereitung bis zur Lüftung. Läuft hier alles glatt, nehmen die Firmen die Mitarbeiter der ENNI Sport & Bäder mit ins Boot, die zukünftig im Bad tätig sind. Sie lernen die Technik und jeden Winkel der Einrichtung kennen, um für den Normalbetrieb gewappnet zu sein. Der soll Anfang 2017 beginnen.

Container fürs Laub

Auch in diesem Jahr bietet die ENNI die Laubsammlung als besonderen Service an. Ab dem 17. Oktober können Bürger das Laub der städtischen Bäume an sechs mobilen Sammelstellen kostenlos abgeben. Ein wichtiger Service, da sonst zu viel Laub im Rinnstein landen und die Kehrmaschinen vor große Probleme stellen würde. Die Standorte der Sammelcontainer sind im Abfallkalender aufgelistet.

ENNI förderte Radtour nach Knowsley

Die nimmermüden Radfahrer der „Niederrhein Löwen Moers“ haben nach ihren Touren nach Bapaume, Seelow und Maisons-Alfort nun auch die Moerser Partnerstadt Knowsley besucht. Da die ENNI Stadt & Service die Fahrt gefördert hat, verabschiedete ENNI-Vorstandsvorsitzender Hans-Gerhard Rötters die Sportler in Moers und nahm sie in England zusammen mit Bürgermeister Frank Walsh und Mitgliedern des örtlichen Cycling Clubs wieder in Empfang. Hier traf sich Rötters auch zu politischen Gesprächen mit Vertretern der Labour Party.



Diskussion um Deckenkonstruktion des neuen Personentunnels

Klarheit durch Abstimmungsgespräch mit Deutscher Bahn

Die Arbeiten am Moerser Bahnhof laufen. Aktuell bereitet die von der ENNI Stadt & Service beauftragte Arbeitsgemeinschaft den Einbau der Aufzüge durch die Deutsche Bahn vor. Ob der neue Personentunnel aber tatsächlich gegen Ende des Jahres fertig wird, oder ob die Eröffnung verschoben werden muss, steht derzeit nicht fest. „Dies ist abhängig von einem Abstimmungsgespräch mit Vertretern der Stadt sowie der Deutschen Bahn, die nach einem Baustellenbesuch weitergehende Wünsche geäußert haben“, erklärt ENNI-Vorstand Lutz Hormes. Hauptthema des Gespräches werden so die Stahlträger in der Deckenkonstruktion des Tunnels sein. Den freiliegenden Träger im Bereich des alten Gepäcktunnels hatte die ENNI ordnungsgemäß von Rost befreien und neu streichen lassen. „Nun hat ein Sachverständiger der Bahn den Wunsch geäußert, die Träger in drei weiteren Deckenbereichen freizulegen und ebenfalls zu behandeln. Dies käme einer Erneuerung der Decke gleich“, betont Hormes, dass man dazu nicht bereit sei. „Unabhängig vom Zeit- und Kostenaufwand gehört das Bauwerk schließlich der Deutschen Bahn und nicht der Stadt Moers.“

Abstimmungsbedarf sieht Hormes auch zu den von der Deutschen Bahn eingebauten Treppen, deren letzte Stufen aktuell in den Tunnel hineinragen. „Hier werden wir eine Lösung finden, um die Barrierefreiheit sicher zustellen.“



Politik unterstützt eine Idee

ENNI soll Möglichkeiten einer gemeinsamen Verwaltung prüfen

Eine interessante Wende nahm in der letzten Verwaltungsratssitzung der ENNI Stadt & Service die Diskussion rund um die Neubaupläne der Betriebsstätten und des Kreislaufwirtschaftshofes am Jostenhof. Nach einer durch den ENNI-Energie-Aufsichtsratsvorsitzenden Volker Marschmann gemeinsam mit Energie-Geschäftsführer Stefan Krämer eingebrachten Idee stoppte die Politik die aktuellen Umbaupläne und beauftragte den Vorstand, die Möglichkeiten eines gemeinsamen Verwaltungsgebäudes für die gesamte ENNI-Gruppe zu prüfen. Alle beteiligten Vorstände und die Geschäftsführer bekamen grünes Licht für eine Analyse, ob Verwaltungsbereiche wie heute bereits die Kundenberatung, die Pressearbeit oder die Abrechnung für alle ENNI-Unternehmen auch zukünftig an einem Standort gebündelt werden können. Aktuell läuft eine Prüfung, ob es eine noch zukunftsorientierte

re Lösung im Sinne des Gruppengedankens als bisher gibt. Dabei untersuchen Vorstände und Geschäftsführer, ob sich das Gebäude in der Uerdinger Straße, der neue Jostenhof oder ein Neubau eines Verwaltungsgebäudes für eine solche Idee eignen. Auch die schon vor Jahren bereits einmal angedachte Möglichkeit für ein Kundenzentrum in der direkten Innenstadt ist dabei ein Thema. Alle Beteiligten sind sich darin einig, dass sich hier eine Chance aufgetan hat, durch die die Gruppe noch stärker zusammenwachsen könnte und Wege für Kunden noch kürzer würden. Zu welcher Option es auch kommt: Sie muss sich aber in jedem Fall wirtschaftlich darstellen lassen. Nicht betroffen von den Überlegungen ist übrigens der technische Betriebshof der ENNI Energie & Umwelt in der Wittfeldstraße in Moers-Meerbeck. Eine Entscheidung wird frühestens Anfang 2017 fallen.

Neuer Bereich für Rechts- & Vertragswesen

Jochen Groenewald wechselt zu ENNI

ENNI Stadt & Service hat einen neuen Abteilungsleiter. Jochen Groenewald ist seit Anfang September für den neu geschaffenen Bereich „Rechts- & Vertragswesen“ zuständig und bündelt dort die bislang auf mehrere Abteilungen verteilten Zuständigkeiten in einer Organisationseinheit. Hierunter fallen Vertrags- und Rechtsangelegenheiten; sein Fokus liegt insbesondere auf dem Gebühren- und Beitragsrecht. Er ist darüber hinaus verantwortlich für die Friedhofsverwaltung, die Überwachung des Abfallrechts und zuständig für Aufgaben und Fragestellungen zum Anschluss- und Benutzungszwang. Im Übrigen soll Jochen Groenewald ein Aufbruchmanagement aufbauen. Die Bündelung soll die anderen



Abteilungsleiter entlasten und Synergien schaffen. „Jochen Groenewald gilt als ausgewiesener Fachmann für Vertrags- und Rechtsfragen“, freut sich ENNI-Vorstand Lutz Hormes auf den Experten, der 30 Jahre bei der Stadt Moers tätig war.

Vorsicht: Rutschpartie!

ENNI ist vorbereitet

„Von Oktober bis Ostern“ lautet die Faustregel für die Nutzung von Winterreifen. Auch die ENNI Stadt & Service hat sich und ihre Fahrzeuge für den Streu- und Räumdienst bereits für die kalte Jahreszeit gerüstet. Der Rufbereitschaftsplan für die Einsatzleitung des Winterdienstes steht bis April fest, und am Josten-

hof lagern rund 900 Tonnen Streusalz. Damit sieht Ulrich Kempken, ENNI-Abteilungsleiter für Entsorgung und Reinigung, die ENNI gut aufgestellt: „Wenn wir Salz benötigen, bestellen wir sofort welches nach.“ Durch eine Kooperation mit Straßen NRW würde ENNI binnen drei Tagen zu günstigen Konditionen den benötigten Nachschub erhalten.